

Resolution des Stadtrates der Hansestadt Stendal für eine weltoffene und demokratische Stadt

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal betrachtet die Entwicklung der rechtsextremistischen Aktivitäten und der Neo-Nazi-Aufmärsche in unserer Stadt mit großer Sorge. Rechtspopulisten und Rechtsextremisten instrumentalisieren die notwendige Unterbringung von Flüchtlingen für ihre Zwecke. Der Stadtrat verurteilt Extremismus in jedweder Form, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus sowie Diffamierung und Gewalt gegen ethnische, soziale, kulturelle und andere Minderheiten.

Der Stadtrat hält es für dringend geboten, dass die demokratischen Kräfte gemeinsam gegen alle Arten von Gewalt vorgehen, Extremisten Einhalt gebieten und für den Schutz der Menschen eintreten.

Der Stadtrat ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, deutlich Zivilcourage zu zeigen. Die Mitglieder des Stadtrates verwahren sich gegen diskriminierende und rassistische und fremdenfeindliche Äußerungen, rufen die Bürgerinnen und Bürger auf, bei Übergriffen von Extremisten nicht wegzusehen, bei extremistischen Straftaten unverzüglich die Strafverfolgungsbehörden einzuschalten und aktiv gegen Ausgrenzung und für ein friedliches Zusammenleben einzutreten.

Der Stadtrat unterstützt die demokratischen und zivilgesellschaftlichen Kräfte, die sich für ein breites Bündnis gegen extremistische, rassistische und fremdenfeindliche Aktivitäten einsetzen.

Stendal, 23.01.2016

Die Fraktionen im Stadtrat der Hansestadt Stendal